

Viel Geld für Ansbacher Kinder



ANSBACH (max) – Die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach hat Bücher- und Geldspenden im Wert von insgesamt 3100 Euro übergeben. Ziel waren Kindertagesstätten (Kitas) und Schulen im Ansbacher Stadtgebiet. Bedacht wurden mit den Bücher-spenden im Wert von rund 1000 Euro alle Kitas der evangelischen, katholischen und städtischen Träger sowie die der Diakonie. Außerdem gingen Geldspenden in Höhe von insgesamt 2100 Euro an die Friedrich-Güll-Schule, Luitpoldschule und Karolinschule. „Lesen ist schon in jun-

gen Jahren sehr sinnvoll, vor allem in Hinblick auf die spätere schulische Weiterbildung“, so Werner Schmiedeler, der Vorsitzende des Stiftungsrates. Die Geldspenden seien dazu gedacht, den Kindern eine bestmögliche schulische Ausbildung zu ermöglichen. Auch jenen Mädchen und Jungen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. In den entsprechenden Schulen sind das laut Schmiedeler viele der Kinder. „Wir werden das Geld vor allem für non-verbale Lernmittel und Unterrichtsmaterialien verwenden“, sagte Karin

Promm, die Leiterin der Friedrich-Güll-Schule. Nonverbal bedeutet, dass diese Materialien nicht mit dem Werkzeug der menschlichen Sprache arbeiten. Dafür habe man immer Bedarf. Unser Bild zeigt (von links) Regionaldekan Hans Kern als Vertreter der katholischen Kitas, Wolfgang Schur, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, Werner Schmiedeler, Vorsitzender des Stiftungsrates, Pfarrer Jens Porep als Vertreter für die evangelischen Kitas und Christine Freitag, Leiterin des städtischen Jugendamtes.

Foto: Schaller